

Daumen drücken für WM

Ob in Deutscher Kartmeisterschaft oder in Rennen der ADAC Masters – der Großfriesener Niels Tröger ist stets vorn mit dabei. Am Wochenende ist das auch das Ziel des 15-Jährigen bei der WM in England.

Von Marjon Thümmel

Großfriesen – „Die Top Ten wären super, aber erst einmal muss ich den Einzug ins Finale schaffen“, gibt sich Niels Tröger bescheiden. Doch der Neuntklässler am Julius-Mosen-Gymnasium in Oelsnitz würde nicht zur Kart-Weltmeisterschaft nach England fahren, wenn er sich dort nicht auch Chancen ausrechnen würde. Immerhin bestimmt er in diesem Jahr in seiner Altersklasse das Renngeschehen mit, liegt vorm letzten Start Mitte Oktober in Italien auf dem 4. Platz der Deutschen Meisterschaft, die anders als der Name vermuten lässt, ein internationaler Wettbewerb ist. Und im nationalen Wettstreit bei den ADAC Kart Masters hat Niels noch gute Chance auf den Sieg im Finale, das am 8. Oktober bestritten wird.

Doch bis dahin will der 15-Jährige noch ein ganz anders Ziel in Angriff nehmen – von 95 Teilnehmern bei



Die Motorsportfreunde vom VMC Plauen und Sponsoren verabschieden Niels zur WM: Robby Funfack, Frank Müller, Klaus Rothe, Sven Tröger und Bernd Zimmermann drücken Papa Jens und dem Junior die Daumen.

Foto: math

der WM in Grantham zunächst ins Finale der besten 34 kommen und dann auf einen Platz unter die Top Ten fahren.

Am Dienstag ist er mit seinem Vater Jens, dem nicht nur selbst der Motorsport im Blute liegt, sondern, der seinen Junior schon seit dessen sechstem Lebensjahr im Kart betreut, nach England geflogen. Mittwoch und Donnerstag stand auf der CIK-FIA World Championship in Grantham das Training an, bevor am Freitag die Qualifikation begann. Und da geht es um die Wurst, denn sie entscheidet über den Startplatz in den Vorläufen. Bei denen geht es um die Punkte, die über ein Weiterkommen in den Finallauf der letzten 34 entscheiden.

Das Finale startet am Sonntag 14.15 Uhr und wird live im Internet unter cikfia.com übertragen. Mutti und Schwester Hannah werden in Großfriesen gebannt vor dem Monitor sitzen und die Daumen drücken. Und sicherlich auch Mitschüler aus dem Mosen-Gymnasium. „Vier Teilnehmer an der WM kommen aus Deutschland, darunter auch mein Teamkollege Hugo Sasse, der in der DKM und bei den ADAC-Masters mein größter Konkurrent ist. Ich will vor Hugo aufs Podest, bei allen Rennen“, lacht Niels. Am Sonntag geht es dann mit dem Flieger wieder zurück nach Nürnberg und weiter nach Hause, denn am Montag muss Niels nach einer Woche WM-Freistellung wieder die Schulbank drücken.